

Bezirksregierung Köln



Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln

4. Sitzungsperiode

Drucksache Nr. KRS 3/2020

Sitzungsvorlage

**für die 22. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln
am 28. Februar 2020**

TOP 6

Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN: Ausführliche Berichterstattung über das bei der Bezirksregierung Köln angesiedelte Projekt "Wasserführung Mittlere Rur"

Berichterstatterin: Beate Klein, Dezernat 54, Tel.: 0221/ 147 4660

Inhalt: Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN vom 27.01.2020

Die Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des Regionalrates des Regierungsbezirks Köln nimmt den mündlichen Bericht in der Sitzung zur Kenntnis.

Drucksache Nr. KRS 3/2020	
TOP 6	Seite
Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN: Ausführliche Berichterstattung über das bei der Bezirksregierung Köln angesiedelte Projekt "Wasserführung Mittlere Rur"	2



**An den Vorsitzenden
der Kommission für Regionalplanung und
Strukturfragen
Herrn Thorsten Konzelmann
Zeughausstraße 2-10**

DIE GRÜNEN im Regionalrat Köln

Bezirksregierung, Z 10, Raum 28
Zeughausstraße 2-10
50667 Köln
Tel: 01777473808
gruene.regionalrat-koeln@gmx.de
www.gruene-regionalrat-koeln.de

Köln, den 27.01.2020

**22. Sitzung der Kommission für Regionalplanung und Strukturfragen des
Regionalrates Köln am 28.02.2020**

hier: Antrag gem. § 11 der Geschäftsordnung des Regionalrates Köln

Sehr geehrter Herr Konzelmann,

Wir möchten Sie bitten, nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der Sitzung der nächsten Sitzung der KRS am 28. Februar 2020 aufzunehmen

**Problematik der Wasserentnahme und der damit verbundenen reduzierten
Durchgängigkeit der mittleren Rur**

**Hier: Ausführliche Berichterstattung über das bei der Bezirksregierung Köln
angesiedelte Projekt "Wasserführung Mittlere Rur" in der Sitzung der KRS am
28. Februar 2020**

Hintergrund:

Die Rur befüllt eine Reihe von Talsperren in ihrem Einzugsgebiet, die für die Trinkwassergewinnung auf der einen Seite und als Regenrückhaltebecken auf der anderen Seite fungieren. Bereits alleine für diese Aufgabe ist eine möglichst stabile vorherberechenbare Wasserführung in der Rur wichtig.

Weiterhin ist die Rur Lebensraum für eine Vielzahl von Fischarten und Kleinstlebewesen. Leider sind diese zunehmend in ihrer Existenz gefährdet, weil in Folge der zunehmenden Temperaturen und Trockenheit der Wasserstand in der Rur insbesondere in den Sommermonaten kritisch sinkt. Aber bereits vorher wurde für die Rur gemäß des WRRL Monitoring ein nur mäßiger ökologischer Zustand bzw. Potential festgestellt, was nicht den geplanten Vorgaben der Wasserrahmenrichtlinie entspricht.

Grund hierfür ist vornehmlich die starke reduzierte Wasserführung der Rur durch vielzählige Wasserkraftanlagen und Mühlenteiche. Im Bereich zwischen Obermaubach und Jülich blockieren alleine 42 Wehre die Durchgängigkeit des Flusses und erzeugen Rückstaubereiche. Das führt zu massiven Habitatveränderungen für Fische und das Makrozoobenthos aber auch die Pflanzenwelt.

Drucksache Nr. KRS 3/2020	
TOP 6	Seite
Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN: Ausführliche Berichterstattung über das bei der Bezirksregierung Köln angesiedelte Projekt "Wasserführung Mittlere Rur"	3

Wir befürchten aber auch, dass sich im Zuge der zunehmenden Trockenheit, insbesondere während der Sommermonate, auch die Trinkwasserversorgung entlang der Rur verschlechtern wird.

Die Problematik wurde bereits im Jahre 2014 erfasst. Inzwischen hat die Bezirksregierung Köln mit dem Projekt "Wasserführung Mittlere Rur" die Aufgabe, hier eine Lösung herbeizuführen.

Einen ersten Beteiligungstermin mit der Vorstellung des Beteiligungskonzeptes und des Ausgangszustandes gab es bereits Anfang November letzten Jahres. Anfang Februar dieses Jahres erfolgte dann eine Vorstellung der Defizite und der notwendigen Wasserführung. Im Mai soll es dann Regionalforen zur Mitgestaltung geben.

Der Regionalrat wurde bisher nicht mit dieser Problematik befasst und es ist offensichtlich auch nicht vorgesehen, ihn in den noch folgenden Schritten einzubinden. Gleichwohl sehen wir es als wichtig an, dass wir über die Gesamproblematik einschließlich einer differenzierten Darstellung der Entnahmemengen für die Industrie, die Kraftwerkskühlung und die Befüllung der Seen, die bisherige und zukünftige Vorgehensweise und die ersten Ergebnisse ausführlich informiert werden, zumal im Zuge des zügig fortschreitenden Klimawandels mit einer generellen Verschlechterung der Fließdynamik in weiteren Wasserkörpern unseres Regierungsbezirks zu rechnen ist.

Wir bitten daher, dass die Bezirksregierung in der Sitzung der KRS am 28. Februar ausführlich und insbesondere in Hinblick auf die vorgenannten Fragen berichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Beu, Fraktionsvorsitzender DIE GRÜNEN im Regionalrat Köln

Gudrun Zentis, Horst Lambert, Fraktionsmitglieder

f.d.R.:

Antje Schäfer-Hendricks, Geschäftsführung DIE GRÜNEN im Regionalrat Köln